

MARKUS HERBERT WESKE MDL

Ihr SPD - Landtagsabgeordneter für Düsseldorf

LANDTAG AKTUELL



Liebe Leserin,
lieber Leser,

die Nachricht vom wirksamen Impfstoff geben Zuversicht in einer zunehmenden Corona-Müdigkeit. Dennoch: Die Pandemie muss weiter aktiv bekämpft werden. Armin Laschet hat vor zwei Wochen den Monat der Entscheidungen ausgerufen – seither hat er lediglich die Musikschulen wieder geöffnet. Wir legen Vorschläge für Entscheidungen vor: Impfstrategie, Schulgipfel, Gesundheitsschutz im ÖPNV – wir müssen endlich den Schalter umlegen zu einer Politik, die Infektionsgeschehen erst gar nicht entstehen lässt, statt zu spät zu reagieren. Zudem kommt es darauf an, den von den Einschränkungen betroffenen wirksam und schnell zu helfen. Die Landesregierung hat sich nämlich erst einmal geweigert, die Gastronomie und die Veranstaltungsbranche zu unterstützen. In der Sondersitzung des Haushalts- und Finanzausschusses vom 26. Oktober 2020 lehnten CDU, FDP und AfD den Antrag der SPD-Fraktion ab. Der sah vor, diesen besonders betroffenen Branchen Finanzhilfen aus dem NRW-Rettungsschirm in Höhe von zwei Prozent des Jahresumsatzes zu gewähren. Hiernach hätte die Veranstaltungsbranche (einschließlich dem Schausteller-Gewerbe) 525 Millionen Euro und die Gastronomie 290 Millionen Euro Hilfen zur Bewältigung der Krise erhalten. So lässt schwarz-gelb die Branchen im Stich und freut sich, wenn der Bund den Deckel bezahlt.

Die NRZ hatte Politikerinnen und Politiker gefragt, ob Beschäftigte der Gastronomie, die nun im November nicht arbeiten können, beispielsweise beim Gesundheitsamt eingesetzt werden sollen? Ich habe es in meiner Antwort begrüßt, wenn von den Betroffenen einige auf freiwilliger Basis im Gesundheitsamt arbeiten können und so ein Einkommen gesichert bekommen. Aber solche Maßnahmen sind begrenzt. Wir müssen auch die Studierenden im Blick haben, deren Jobs in der Gastronomie oder an der Kinokasse wegfallen. Die jetzt zusätzlichen Stellen reichen nicht dafür, alle entfallenen Jobs zu ersetzen. Will man an der Situation der aktuell ohne Einkommen dastehenden etwas ändern, dann muss der Staat Geld in die Hand nehmen und ihnen helfen.

Alle Themen und unsere Anträge, die im Plenum diskutiert worden sind, finden Sie kompakt in diesem Newsletter dargestellt.

Bleiben Sie gesund und kommen Sie gut durch diesen schwierigen November.

Herzlichst
Ihr Markus Herbert Weske

ÖPNV als Infektions-Hotspot? - Wird das Ansteckungsrisiko im ÖPNV falsch eingeschätzt ?

Wurde das Infektionsrisiko im ÖPNV bisher falsch eingeschätzt? Vor dem Hintergrund der steigenden Infektionszahlen, widmet sich der Landtag NRW auf unsere Initiative hin dieser dringlichen Frage in einer Aktuellen Stunde.

[Zum Antrag 17 / 11725](#)

Die Landesregierung muss jetzt ein Impfkonzept für SARS-CoV-2 vorlegen

Die Zulassung eines Impfstoffs gegen SARS-CoV-2 rückt näher. Nachdem der Bund eine Impfstrategie vorgelegt hat, wird es höchste Zeit, dass die NRW-Landesregierung nachlegt. Auch NRW braucht ein Konzept zur Impfumsetzung.

[Zum Antrag 17/11675](#)

Bildung und Infektionsschutz zusammen denken!

Wir müssen Bildungsgerechtigkeit und Gesundheitsschutz zusammen denken. Um beides sicherzustellen, ist die Landesregierung in der Pflicht, ein schlüssiges Konzept für Schulen und Kitas aufzustellen. Dabei brauchen Schulen und Kitas vor allen Dingen mehr pädagogische und organisatorische Freiheiten. Denn sie wissen oft selbst am besten, was sie brauchen.

[Zum Antrag 17/11655](#)

Flickenteppich Corona-Testungen muss ein Ende haben!

Um der Pandemie planvoll zu begegnen, braucht NRW endlich eine flächendeckende Testinfrastruktur. Tests dürfen nicht nur als Aufzeichnung des Geschehens, sondern müssen auch als präventives Instrument zur Eindämmung des Virus genutzt werden. Die Landesregierung muss Expertinnen und Experten an einen Tisch holen, damit sie gemeinsam die bestmögliche Teststrategie für NRW erarbeiten.

[Zum Antrag 17/11674](#)

HANDOUT

Frühkindliche Bildung bei steigenden Corona-Infektionszahlen

Sechs Punkte für mehr Sicherheit

Die Corona-Pandemie hat sich in den vergangenen Wochen erheblich verschärft. Die Infektionszahlen steigen rasant und liegen höher als im Frühjahr. Die vereinbarten Maßnahmen für einen Wellenbrecher-Shutdown sind umfangreich und greifen in viele Lebensbereiche ein.

NRW DIE FRAKTION
SPD

Frühkindliche Bildung während der zweiten Welle braucht Sicherheit für Familien, Kinder und Personal. Deshalb haben wir einen 6-Punkte-Plan für den Gesundheitsschutz an Kitas erstellt

[Download Kompaktinfo](#)

KOMPAKTINFO

Gegen die moderne Sklaverei

Für mehr Arbeitsschutz in der Fleischindustrie

NRW DIE FRAKTION
SPD

Am 29. Oktober 2020 sollten die Abgeordneten des Deutschen Bundestags das neue

Arbeitsschutzkontrollgesetz beschließen. Doch CDU und CSU ließen das

Thema kurzfristig von der Tagesordnung nehmen. Diese Blockadehaltung

muss ein Ende haben! Zusätzlich zu unserem Antrag, [hier die Kompaktinfo](#).

Arbeitsschutz muss jetzt kommen

Im Bund blockieren CDU und CSU das Arbeitsschutzkontrollgesetz von Arbeitsminister Hubertus Heil. Damit endlich auch in der Fleischindustrie flächendeckend menschenwürdige Arbeitsbedingungen herrschen, verlangen wir von Ministerpräsident Laschet der Blockadehaltung seiner Parteikollegen auf Bundesebene ein Ende zu bereiten.

[Zum Antrag 17 / 11677](#)

Eindämmung der Leiharbeit im Gesundheits- und Pflegebereich in Nordrhein-Westfalen

Die Arbeit im Gesundheits- und Pflegebereich zeichnet sich durch viel Verantwortung und komplizierte Abläufe aus. Leiharbeit darf nicht als unzureichende Dauerlösung für akuten Personalmangel missbraucht werden. Wir verlangen deshalb von der Landesregierung, sich im Bundesrat an der Initiative zur Abschaffung der Leiharbeit im Gesundheits- und Pflegebereich zu beteiligen.

[Zum Antrag 17 / 8784](#)

Nachhaltige Industrie in NRW mit einer Landesbeteiligung bei ThyssenKrupp Steel

Damit NRW auch weiterhin starkes Stahl Land bleibt, muss das Land Verantwortung übernehmen und sich mit mindestens 25 Prozent an der ThyssenKrupp Steel Europe AG beteiligen. Der Konzern ist ein wichtiger Stabilitätsanker in NRWs Stahlbranche.

[Zum Antrag 17/11676](#)

Corona zeigt: Mobile Arbeit ist plötzlich Alltag geworden!

Die Corona-Pandemie hat gezeigt: Mobile Arbeit ist öfter möglich als gedacht. Sie kann zur besseren Vereinbarung von Privatem und Beruflichen beitragen. Damit diese Grenzen aber nicht verschwimmen, braucht es klare gesetzliche Regelungen. Im Bund verhindern CDU und CSU das leider. Die NRW-Regierung muss dieser Blockadehaltung entgegenwirken.

[Zum Antrag 17/11678](#)

Arbeit und Fortschritt durch das Elektromobilitätscluster Aachen/Düren

Dass NRW das technische und unternehmerische Potenzial hat, Vorreiter bei der E-Mobilität zu werden, zeigt das erfolgreiche Elektromobilitätscluster der Region Aachen/Düren.

Damit E-Mobilität „Made in NRW“ ein Begriff wird, muss die Landesregierung dieses Projekt nun langfristig fördern und so etablieren. Das Know-how in NRW ist vorhanden. Es wird Zeit, es jetzt auch strategisch zu nutzen.

[Zum Antrag 17/11679](#)



Versammlungsfreiheitsgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen

Um zu verhindern, dass Neonazis das Versammlungsrecht missbrauchen, haben wir ein neues Gesetz entworfen. Wir dürfen nicht zulassen, dass Extremisten besondere Gedenktage der deutschen Geschichte wie den 9. November für demokratiefeindliche Propaganda-Aktionen nutzen.

[Gesetzentwurf](#)

facebook

twitter

flickr

Dieser Newsletter ist an ihre E-Mail-Adresse gesendet worden, weil Sie in einem unserer Verteiler dafür registriert sind. Sollten Sie den Newsletter an eine andere E-Mail-Adresse wünschen, so bestellen Sie den Newsletter über den nachstehenden Link ab und abonnieren ihn erneut, mit der von Ihnen gewünschten Email.

Sie möchten generell keinen Newsletter mehr erhalten? Hier können Sie sich dauerhaft austragen: [Newsletter abbestellen](#)
V.i.S.d.P.: Matthias Herz,
Büro Markus Herbert Weske MdL, Platz des Landtags 1, 40211 Düsseldorf, Telefon: +49 211 88 42690
[Impressum](#) - [Datenschutzerklärung](#)